

Was läuft hier falsch?

Eine überzeugende Argumentation beruht auf nachvollziehbaren, überprüfbaren und plausiblen Aussagen, die adressiertengerecht vermittelt werden. In dieser Übung analysieren und beurteilen Lernende beispielhafte Argumente, die gängige Fehlschlüsse enthalten. Dabei lernen sie zentrale Gütekriterien eines Arguments kennen und lernen, unsaubere Argumente und Fehlschlüsse sowohl in eigenen Präsentationen zu vermeiden als auch fremde Argumente kritisch zu hinterfragen.

Sie benötigen

- > Arbeitsblatt „Was läuft hier falsch?“
- > Lösungsvorschlag „Was läuft hier falsch?“
- > Hintergrundpapier „Argument und Argumentation“
- > 45 Minuten
- > 15 Lernende (Sek. I/II)
- > Abschnitt 4.4 im Modul

Einführung: 10 Minuten

Vermitteln Sie zunächst das Ziel der Übung: Sie soll für Fallstricke beim Argumentieren und für einen kritischen Umgang mit Argumenten sensibilisieren. Dazu können Sie ein Beispiel präsentieren, das auf den ersten Blick plausibel erscheint, sich aber als mangelhaft erweist – etwa „Q10 als Jungbrunnen für hautverjüngende Wirkung in Studien bestätigt.“ Lassen Sie die Lernenden zunächst überlegen, ob und wie hier argumentiert wird. Diskutieren Sie dann gemeinsam, warum es sich hier um eine problematische, weiter zu hinterfragende Aussage/These handelt.

Argumente bewerten: 20 Minuten

Teilen Sie nun das Arbeitsblatt „Was läuft hier falsch?“ aus. Hierauf sind fünf Argumente formuliert, die verschiedene Kriterien eines guten Arguments verletzen. Die Lernenden erarbeiten in Einzel- oder Gruppenarbeit, was an diesen Argumenten nicht stimmt und begründen ihre Bewertung schriftlich im dafür vorgesehenen Feld.

Zur eigenen Vorbereitung können Sie den Lösungsvorschlag sowie das Hintergrundpapier heranziehen.

Diskussion: 15 Minuten

Im Anschluss folgt die Diskussion im Plenum: Bitten Sie die Lernenden, ihre Einschätzungen zu erläutern. Nutzen Sie den

Lösungsvorschlag zur Strukturierung der Diskussion:

Entdeckendes Clustern: Platzieren Sie die vier Gütekriterien von Argumenten (Gültigkeit, Schlüssigkeit, Überprüfbarkeit, Plausibilität) verdeckt auf einem Medium Ihrer Wahl. Sammeln Sie in der Diskussion nun die die Einschätzungen der Lernenden zu den Beispielen auf dem Arbeitsblatt ein. Decken Sie die Gütekriterien erst auf, wenn Zuordnungen zu diesen diskutiert wurden – so entdecken die Lernenden die Kriterien selbst.

Strukturiertes Clustern: Wenn die Kriterien bereits bekannt sind, können die Argumente direkt zugeordnet und im Plenum diskutiert werden. Nutzen Sie hierfür die bereits schriftlich fixierten Einschätzungen und fördern Sie Reflexion und argumentative Abwägung im Gespräch.

Machen Sie deutlich: Die Fähigkeit, schlechte Argumente zu erkennen, ist nicht nur für den MINT-Unterricht, sondern auch für gesellschaftliche Teilhabe zentral. Verweisen Sie auf die Relevanz des Gelernten im Alltag (z. B. in Werbung, Medien, sozialen Netzwerken).

Das Hintergrundpapier „Argument und Argumentation“ können Sie zum Schluss als Merkblatt austeilen.